

Königliches Gymnasium zu Fraustadt.

58. Jahresbericht.

Ostern 1911.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von G. Conrad, Gymnasialdirektor.

Fraustadt.

L. S. Pucher's Buchdruckerei.
1911.

1911. Progr. Nr. 230.



230

9fr
25 (1911)



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände

und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.								Zusammen.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Religionslehre a) evangelische	2	2	2	2	3				11
b) katholische	2	2	2		3				9
2. Deutsch	3	3	3	2	2	3	²⁾ ₁₎ 3	³⁾ ₁₎ 4	21 + 2
3. Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
4. Griechisch	6	6	6	6	6				30
5. Französisch	3	3	3	2	2	4			17
6. Englisch	2	2							4
7. Hebräisch	2*)	2*)							4
8. Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
9. Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
10. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
11. Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	12
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	10
13. Schreiben				1	1	1	2	2	5
14. Gesang	1	1	1	1	1	1	2	2	5
			1						

*) Der hebräische Unterricht ruhte in diesem Jahre, da sich kein Schüler zur Teilnahme an demselben meldete.

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1910/11.

	Name und Stellung des Lehrers.	Klassen- leiter.	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Zu- sam- men
A.	Gotthold Conrad, Direktor.		6 Griechisch	2 Virgil 2 Homer	2 Homer						12
B.	Etatsmäßige Oberlehrer- stellen.										
1.	Hugo Scheunert, Professor.	I.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	3 Math.				2 Naturf.	21
2.	Dr. August Henze, Professor.	IV.			2 Physik	2 Naturf.	3 Math. 2 Naturf.	4 Math. 2 Naturf.	4 Rechnen 2 Naturf.		21
3.	Dr. Alfred Hoffmann, Professor.	U III.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Deutsch		2 Deutsch 8 Lat.	8 Latein			24
4.	Willy Kalmus, Oberlehrer.	U II.	2 Religion	2 Religion (2 Hebr.)	7 Lat.	2 Religion			3 Religion		24
					3 Turnen	3 Turnen					
5.	Gottlieb Leuchtenberger, Oberlehrer.	VI.				2 Deutsch	3 Gesch. u. Erdk.	3 Deutsch	2 Erdkunde	4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	24
6.	Dr. Julius Wiegand, Oberlehrer. ¹⁾	V.	3 Deutsch 3 Franz. 2 Englisch	3 Deutsch 3 Franz. 2 Engl.					8 Latein		24
7.	Paul Hyß, Oberlehrer. ²⁾		3 Gesch. u. Erdk.		3 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.	4 Franz. 2 Gesch.			24
8.	Karl Bundsack, Oberlehrer.	O II.	7 Latein	5 Latein 4 Griech.		6 Griech.					22
C.	Etatsmäßige Hilfslehrer- stellen.										
1.	Unbesetzt, vertreten a. v. Oftern bis 1. Sept. durch den Probekand. Dr. Sachschal, b. v. 9.—30. Sept. durch den Seminar- kand. Deherlei, c. im Winterhalbjahr durch den Probekand. Rudtke.	O III.			4 Griech.	8 Lat.	6 Griech.	2 Religion	3 Deutsch	3 Turnen	23 + 3

1) Oberlehrer Dr. Wiegand bis zum 1. Juli beurlaubt, vertreten seit dem 6. April durch den Seminarkandidaten Dr. Zentisch; dieser übernahm außer den Unterrichtsstunden des Dr. Wiegand in I und O II 2 St. Erdkunde in V, 4 St. Deutsch, 2 St. Erdkunde und das Ordinariat in VI; dafür übernahm Oberlehrer Leuchtenberger 8 St. Latein nebst Ordinariat in V.

2) Oberlehrer Hyß vom 5. Januar an bis zum Schluß beurlaubt, vertreten seit dem 7. Januar durch den Seminarkandidaten Propp; dieser übernahm die 13 St. Geschichte und Erdkunde des Oberlehrers Hyß, außerdem 8 St. Latein nebst Ordinariat in V und 3 St. Religion in V und VI; Oberlehrer Wiegand übernahm 7 St. Französisch in U II—U III, Oberlehrer Kalmus 4 St. Französisch in IV.

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1910/11.

	Name und Stellung des Lehrers.	Klassen- leiter.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zu- sam- men
D.	Etatsmäßige Zeichen-, Mittel- schul- u. Musiklehrerstellen.								
1.	Arthur Berger, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben	24 + 3
			1 Gesang 3)		1 Gesang				
			3 Turnen		1 Schreiben u. 1 Gesang		2 Gesang 4)		
E.	Probekandidaten.								
1.	Dr. Bruno Sachtschal, Probekand., j. C 1a.								
2.	Georg Rudtke, Probekand., j. C 1c.								
F.	Seminarfandidaten.								
1.	Dr. Alexander Zentsch, Seminarfand., j. B 6.		vom Königl. pädagogischen Seminar in Posen; vom 6. April bis 30. Juni.						
2.	Paul Deyerlei, Seminarfand., j. C 1b.		von dem mit dem Gymnasium in Rawitsch verbundenen pädagogischen Seminar; vom 9.—30. September.						
3.	Robert Propp, Seminarfand., j. B 7.		von dem mit dem Realgymnasium in Bromberg verbundenen pädago- gischen Seminar; vom 7. Jan. bis Ostern; nahm an den Sitzungen des pädagogischen Seminars in Rawitsch teil.						
G.	Nicht etatsmäßige sonstige Hilfskräfte.								
1.	Alfred Gumprecht, Vikar, kathol. Religionslehrer. 5)		2 Religion				3 Religion		5
2.	Robert Weimann, Vikar, kath. Religionslehrer.		2 Religion	2 Religion					4

3) Seit Mich. 1910;

4) Bis Mich. 1 Gesangst. in der vereinigten V und VI, sowie je 1 Gesangst. in V und VI getrennt.

5) Bis zum 18. Januar; am 8. Februar wurden die Unterrichtsstunden des Vikars Gumprecht von Vikar Clemens Gluth übernommen.

3a. Übersicht über die Lektüre im Schuljahr 1910/11.

- Deutsch.**
- I.** S.: Dichtungen aus der Zeit von 1500—1750, vor allem Sachs, Luther, Fischart, Opitz, Gellert. Klopstocks Oden. Proben aus Klopstocks Messias. Lessing, Laokoön. Herder, Ausgewählte Prosa, Band III.
 W.: Goethe, Iphigenie. Lyrik Goethes und Schillers in Auswahl. Lessing, Nathan der Weise. Hebbel, Agnes Bernauer.
- O II.** S.: Nibelungenlied. Gudrun. Parzival. Walter von der Vogelweide.
 W.: Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Wallenstein. W. A. Hoffmann, Fräulein von Scudéry. Zitiern, Umzingelt; Der Richtungsdruckpunkt.
- U II.** S.: Goethe, Götz von Berlichingen. Schiller, Wilhelm Tell.
 W.: Schiller, Jungfrau von Orleans. Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Hermann und Dorothea.
- Lateinisch.**
- I.** S.: Cicero, Tusculanen I. Horaz, Oden III (Auswahl).
 W.: Tacitus, Annalen XI—XVI (Auswahl). Livius, Auswahl aus der III. Dekade (extemp.). Horaz, Oden III, IV, Episteln I (Auswahl).
- O II.** S.: Cicero, Rede für Archias und für Ligarius. Virgil, Aeneis II (Auswahl).
 W.: Sallust, bellum Jugurthinum (Auswahl). Virgil, Aeneis II zu Ende, VI, VII, XII (Auswahl).
- U II.** S.: Cicero, de imperio Cn. Pompei. Ovid, Metamorphosen (Auswahl).
 W.: Livius, I. Dekade (Auswahl). Ovids Fasten (Auswahl). Virgil, Aeneis I (Auswahl).
- Griechisch.**
- I.** S.: Sophokles, Antigone. Homer, Ilias IX—XI (Auswahl). Xenophon, Hellenica I (Auswahl. Extemporiert).
 W.: Sophokles, Antigone (Schluß). Homer, Ilias XI zu Ende, XII, XIV bis XXII (Auswahl). Thukydides II, VI, VII (Auswahl).
- O II.** S.: Xenophon, Memorabilien (Auswahl). Homer, Odyssee V, VI.
 W.: Herodot, I, VI—VIII (Auswahl). Homer, Odyssee IX, XIII—XXII (Auswahl).
- U II.** Xenophon, Anabasis III—VI (Auswahl). Homer, Odyssee I—IV (Auswahl).
- Französisch.**
- I.** S.: Corneille, Cinna.
 W.: George Sand, La petite Fadette.
- O II.** Scribe, Le verre d'eau.
- U II.** Demoulin, Français illustres.
- Englisch.**
- I.** Collection of Tales and Sketches, Band I.

3b. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

- I. 1. Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut; und alle Güter sind trüglich. 2. (Klassenarbeit). Der Beruf das Rückgrat des Lebens. 3. a) Das Landschaftliche auf des jüngeren Preller Bildern zur Ilias. b) Die Vorteile des staatlichen Betriebes der Eisenbahnen. c) Tages Arbeit! Abends Gäste! Saure Wochen! Frohe Feste! 4. (Klassenarbeit). a) Ist ein ewiger Weltfrieden möglich und wünschenswert? b) Lessings Laokoon und das Transitorische auf Prellers Bildern zur Ilias. 5. Lessings Hauptirrthümer im Laokoon. 6. (Klassenarbeit). a) Die Haupteigentümlichkeiten der französischen klassischen Tragödie, nachgewiesen an Corneilles Cinna. b) Woran liegt es, daß die Personen in Corneilles Cinna nur durch wenige Züge charakterisiert werden? c) Wie denkt Corneille über Staat und Herrscher? d) Wie beurteilt Corneille die Handlungsweise von Cinna und Emilia, und wie denken wir darüber? 7. (Klassenarbeit). a) Die Gedanken der Aufklärung in Schillers Lied „An die Freude“. b) Die verschiedenen Vorstellungen von Gott in Goethes Gedichten Prometheus, Grenzen der Menschheit und Das Göttliche. c) Gedenke, daß du ein Deutscher bist! 8. Haltung und Gruppierung der Figuren auf Rembrandts Gemälden: Die Anatomie des Dr. Tulp, Die Nachtwache, Die Staatsmeesters.
- O II. 1. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir! Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor! 2. (Klassenarbeit). Glück eine Klippe, Unglück eine Schule. 3. a) Welche Motive des Hildeliebes werden im Gudrunlied wiederholt, und wie werden diese wiederkehrenden Motive abgewandelt? b) Erster Teil von a. 4. (Klassenarbeit). a) Von Veldeke bis Wolfram. b) Parzivals Charakterentwicklung. c) Darf man im Parzival von Schuld und Sühne sprechen? d) Weltliches und geistliches Rittertum im Parzival. 5. Familienleben (und öffentliches Leben) im Phäakenlande (auf Grund des 6. und 7. Buchs der Odyssee). 6. (Klassenarbeit). a) Reisen einst und jetzt. b) Die Fortschritte des Verkehrs wesens in den letzten hundert Jahren. 7. (Klassenarbeit). Aufgaben aus Scribes „Le verre d'eau“. a) Die politischen Zustände in England. b) Das Räntenspiel zwischen Bolingbroke und der Herzogin. c) Die Einwirkung der Liebeshandlung auf die politische Handlung. 8. Die Haupttypen der Fraustädter Wohnhäuser.
- U II. 1. Wie entsteht eine Glocke? 2. Unser Klassenausflug. (Brief an einen Freund). 3. Eine nächtliche Feuersbrunst. (Im Anschluß an Schillers „Glocke“). 4. Welche Begebenheiten in Schillers „Wilhelm Tell“ spielen sich am Vierwaldstätter See ab? (Klassenaufsatz). 5. Wodurch sucht es Schiller zu erreichen, daß uns Tell nicht als Meuchelmörder erscheint? 6. Wie beweist Johanna vor dem Dauphin ihre göttliche Sendung? (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“). 7. Johannas Leben vom Ausbruch der Franzosen gegen Orleans bis zur Krönung Karls VII. (Klassenaufsatz). 8. Die Vorgeschichte des Majors von Tellheim. (Nach Lessings „Minna von Barnhelm“). 9. Wie gelingt es der Mutter erst allmählich, dem Sohn das Geheimnis seines Kummers zu entlocken? (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“ IV.) 10. Welche Hindernisse stellen sich der Verbindung Hermanns und Dorotheas entgegen, und wie werden sie beseitigt? (Nach Goethe). (Klassenaufsatz).

3c. Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1911.

1. Deutscher Aufsatz: Die drei Einheiten im Drama, geschichtlich und theoretisch.
2. Übersetzung ins Lateinische: Wiedereroberung Kapuas durch die Römer.
3. Übersetzung aus dem Griechischen: Xenophon, Hellenika II 2, 1—9.
4. Mathematische Arbeit:
 1. Eine 9 kg schwere kupferne Hohlkugel schwimmt so auf dem Wasser, daß sie genau bis zur Hälfte einsinkt. Wie groß ist die Wanddicke, wenn das spezifische Gewicht des Kupfers $s = 8,9$ ist?
 2. Auf dem Hauptkreise, der zu der Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{4} = 1$ gehört, ist der Punkt zu bestimmen, der dem Ellipsenpunkt $x_1 = 3, y_1 > 0$ entspricht. Die Gleichungen der Tangenten in diesen Punkten sind aufzustellen und nachzuweisen, daß die Kreistangente auf der x -Achse dieselbe Strecke abschneidet, wie die zugehörige Ellipsentangente.
 3. Aus 24 Personen soll ein Ausschuß von 5 Mitgliedern gewählt werden. Auf wieviel verschiedene Arten kann das geschehen?
 4. In welcher Entfernung vom Ausgangspunkt erreicht ein Geschloß den Erdboden wieder, das mit einer Anfangsgeschwindigkeit $c = 530$ m unter dem Erhebungswinkel $\alpha = 37^\circ 24'$ abgeschossen wurde?

3d. Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 168, im Winter 163 Schüler.

Von diesen waren befreit:

a) auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im Sommer	5,	im Winter	4,
b) aus anderen Gründen	" "	9,	" "	8,
	zusammen im Sommer	14,	im Winter	12,

also von der Gesamtzahl 8,33 %, bzw. 7,36 %.

Es bestanden bei acht getrennt unterrichteten Klassen vier Turnabteilungen. Für den Turnunterricht waren 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in je 3 Stunden wöchentlich:

in der 1. Abteilung: (I, O II	— S. 29, W. 25 Schüler)	Zeichenlehrer Berger,
" " 2. " (U II, O III	— S. 35, W. 38 ")	Oberlehrer Kalmus,
" " 3. " (U III, IV	— S. 46, W. 46 ")	" "
" " 4. " (V, VI	— S. 44, W. 42 ")	im S. Kand. Dr. Sachtischal, im W. " Rudtke.

Dem Gymnasium steht als Turnplatz der geräumige Schulhof und die auf diesem befindliche Turnhalle uneingeschränkt zur Verfügung. Auf den Betrieb der Turnspiele, an denen sich sämtliche Turner beteiligten, wurde im Durchschnitt des Jahres wöchentlich etwa eine Stunde in jeder Turnabteilung verwendet. Eine aus Schülern der ersten Abteilung bestehende freiwillige Turnerschaft übte wöchentlich eine Stunde in der Turnhalle bzw. auf dem Schulhof; zu dieser gehörten im Sommer 21, im Winter 13 Schüler.

Ausflüge und Wanderungen mit freiwillig sich beteiligenden Schülern der unteren und mittleren Klassen wurden von mehreren Lehrern unternommen.

Freischwimmer sind 67 = ca. 41 % der Gesamtzahl der Schüler; erst im letzten Jahre haben 13 davon schwimmen gelernt.

2. Zeichnen.

An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich aus den Klassen U II—O I 11 Schüler. Am 18. und 19. März wurde im Zeichensaal eine Ausstellung von Schülerzeichnungen veranstaltet, welche sich eines regen Besuches zu erfreuen hatte.

4. Eingeführte Bücher.

Religionslehre	evangel.	VI—I. VI—I.	Roack, Luthers Kleiner Katechismus.
	kathol.	IV—U III. I. VI—V. VI—III. IV—III. II—I.	Marr und Tenter, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, I. Teil VI—IV; II. Teil U III—U II; III. Teil O II—O I. Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Teil. Von Ostern 1911 an in IV—O III Novum testamentum graece. Schuster, Katechismus. Schuster — May, Biblische Geschichte (mit den sonntäglichen Evangelien). König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht. " Lehrbuch " " " "
Deutsch		VI—I.	Gopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. von Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen.
Lateinisch		IV—O I. VI—O I.	Müller, Lat. Schulgrammatik. Ausgabe B. Ostermann, Übungsbuch. Neue Ausgabe, und zwar VI—IV A.
Griechisch		U III—I. U III—O II.	Kaegi, Kurzgef. Griechische Schulgrammatik. Kaegi, Griech. Übungsbuch, Teil I bezw. II.
Französisch		IV—U III. O III—I. }	Plöb—Kares, Elementarbuch. Ausgabe E. Plöb—Kares, Übungsbuch. Ausg. E. Plöb—Kares, Sprachlehre. Als Wörterbuch wird empfohlen die Schulausgabe von Sachs—Villatte.
Englisch		O II. I.	The English Student. Von Ostern 1911 an in O II—I. Tendering, Lehrbuch der eng. Sprache. Ausg. B. (Fällt von Ostern 1911 an fort)
Hebräisch		O II—I.	Gesenius—Kaufsch, Hebr. Grammatik (kleine Ausgabe). Kaufsch, Hebr. Übungsbuch.
Geschichte		IV—I. IV. III—U II. O II—I. U II—I.	Gauer, Geschichtstabellen. Sänke, Geschichte der Griechen und Römer. Die deutsche und die brand.-preussische Geschichte. G. Bretschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Teil V, VI, VII. Futger, Historischer Atlas.
Erdkunde		V—I. VI—V. IV—I.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Erdkunde. Debes, Schulatlas. Diercke—Gäbler, Schulatlas.
Mathematik und Rechnen		VI—IV. IV—I. III—I. O II—I. III—I. III—I. II—I.	Harms und Kallius, Rechenbuch. Lieber und von Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, neu bearbeitet von Müsebeck. " " I. Planimetrie. Ausgabe A. " " II. Arithmetik. " A. " " III. Trigonometrie, Stereometrie und Koordinatenlehre. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung. Gauß, Logarithmen (Kleine Ausgabe).
Naturwissenschaft.		VI—III. O III—I.	Bail, Neuer methodischer Leitfaden. Sumpf, Grundriß der Physik. Ausgabe A.
Gefang		VI—V.	Neuer deutscher Liederfranz.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

7. IV. 1910. Min.-Erl. Die Einführung des Lehrbuches The English Student von Ostern 1910 ab wird genehmigt.
13. VI. 1910. Min.-Erl. Die Einführung des Pausenturnens wird angeordnet.
14. VI. 1910. Min.-Erl. Es wird darauf hingewiesen, daß nichts im Wege steht, bei der Abfassung der Reisezeugnisse sich auf die vorgeschriebenen vier Prädikate zu beschränken und ausführlichere Angaben nur dann zu machen, wenn die Leistungen in der schriftlichen und mündlichen Prüfung sich von den Klassenleistungen unterscheiden haben.
14. VII. 1910. Min.-Erl., betr. Änderung der „Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps“. Es wird nicht mehr das Prädikat „gut“ für Englisch in den Reisezeugnissen, dafür aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden besonderen Eintrittsprüfung in Englisch gefordert.
9. VIII. 1910. P.-S.-C. Von der Befreiung der Abiturienten vom Turnunterricht im letzten Vierteljahr vor der Prüfung ist in Zukunft abzusehen.
21. XII. 1910. P.-S.-C. Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12:

Schulschluß:

Ostern:	Donnerstag, den 6. April.	Donnerstag, den 20. April.
Pfingsten:	Freitag, den 2. Juni, nachm. 4 Uhr.	Freitag, den 9. Juni.
Sommerferien:	Dienstag, den 4. Juli.	Dienstag, den 8. August.
Michaelis:	Montag, den 2. Oktober.	Mittwoch, den 18. Oktober.
Weihnachten:	Freitag, den 22. Dezember.	Donnerstag, den 4. Januar 1912.

Schulanfang:

21. XII. 1910. Min.-Erl. Es wird zugelassen, daß bei Gymnasien mit einfachen Klassen auf der Oberstufe in diesen während der einen Hälfte des Schuljahres 3 Stunden Französisch und 2 Stunden Englisch, während der anderen Hälfte 2 Stunden Französisch und 3 Stunden Englisch angesetzt werden; den Schülern bleibt es in diesem Falle überlassen, an dem Unterricht in der einen oder der anderen oder in beiden Sprachen teilzunehmen.
22. XII. 1910. P.-S.-C. Ein Exemplar der am 12. Dezember 1910 von dem Herrn Minister erlassenen Dienstsanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten wird übersandt. Dieselbe führt z. B. an Stelle des Prädikates „Ungenügend“ das Prädikat „Nicht genügend“ ein. Ob über den häuslichen Fleiß eines Schülers ein Urteil im Schulzeugnis abgegeben werden soll, entscheidet die Klassenkonferenz.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1910/11 begann Donnerstag, den 7. April 1910.

Mit Beginn des neuen Schuljahres traten in das Lehrerkollegium ein Oberlehrer Kalmus¹⁾ vom Königl. Gymnasium in Rakel und Lehrer Berger²⁾, bisher in Königshütte O/S., letzterer unter Ernennung zum Königl. Zeichenlehrer. Ferner wurde der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Sachtschal zur Ableistung des Probejahres und Verwaltung der etatsmäßigen Hilfslehrerstelle dem hiesigen Gymnasium überwiesen. Seminar кандидат Huf ging zur Ableistung des Probejahres und Verwaltung einer wissenschaftlichen Lehrerstelle an die Realschule i. G. zu Kolmar i. P. über.

Oberlehrer Dr. Wiegand war in der Zeit vom 1. April bis Ende Juni 1910 zu Studienzwecken beurlaubt; seine Vertretung übernahm der Seminar кандидат Dr. Zentsch aus Posen.

An Stelle des Probekandidaten Dr. Sachtschal, der seit dem 1. September durch Krankheit an der Ausübung seines Amtes gehindert war, übernahm am 9. September die Verwaltung der Hilfslehrerstelle Seminar кандидат Deyerlei vom Königl. Gymnasium in Rawitsch. Während des Winterhalbjahrs wurde die Hilfslehrerstelle von dem Probekandidaten Rudtke verwaltet, der bis Michaelis in Ostrowo seiner militärischen Dienstpflicht genügt hatte.

Am 18. Januar stellte Vikar Gumprecht, der eine der beiden katholischen Religionslehrer, infolge seiner Berufung zum Pfarrer in Rawitsch seine Tätigkeit an unserer Anstalt ein; sein Unterricht wurde am 8. Februar von seinem Amtsnachfolger Vikar Gluth übernommen.

Oberlehrer Hyß erkrankte in den Weihnachtsferien und mußte infolge dessen bis zum Schluß des Schuljahres beurlaubt werden. Zu seiner Vertretung trat am 7. Januar der Seminar кандидат Propp vom Realgymnasium in Bromberg ein.

Mit dem Schluß des Schuljahres scheiden aus unserer Mitte Oberlehrer Leuchtenberger infolge seiner Versetzung an das Königl. Gymnasium in Bromberg und Oberlehrer Dr. Wiegand, welcher als Oberlehrer an das städtische Realprogymnasium i. G. zu Köln-Deutz übergeht. Jener war 6½ Jahre, dieser 4 Jahre an unserer Anstalt tätig. Die besten Wünsche des Kollegiums begleiten die Scheidenden in die Ferne.

¹⁾ Willy Kalmus, evangelisch, geboren am 18. Oktober 1872 zu Suhl (Reg.-Bez. Erfurt) bestand die Reiseprüfung zu Ostern 1891 am Königl. Gymnasium zu Quedlinburg, die beiden theologischen Prüfungen 1896 und 1899 zu Halle, bezw. Magdeburg, und nach längerer privater Lehrtätigkeit im Juni 1904 zu Halle die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Am 1. Oktober 1904 erfolgte seine Aufnahme in das Königl. Pädagogische Seminar zu Posen. Gleichzeitig wurde ihm für die Zeit bis zum 31. März 1905 die Verwaltung einer Oberlehrerstelle am dortigen Königl. Auguste Viktoria-Gymnasium übertragen. Von da wurde er am 16. April 1905 dem Königl. Gymnasium zu Rakel überwiesen. Am 1. Januar 1906 zum Oberlehrer ernannt, wirkte er bis Ostern 1910 in Rakel. Am 1. April desselben Jahres erfolgte seine Versetzung nach Fraustadt. Er hat folgende Abhandlungen veröffentlicht: 1. Die Raubvögel der Quedlinburger Kreidebucht und der angrenzenden Formationen. Beilage zum Programm des Gymnasiums zu Rakel 1910. 2. Mehrere Aufsätze aus dem Gebiete der Anthropometrie in der Ill. Athl.-Sportzeitung 1902, 03, 04.

²⁾ Arthur Berger, geboren am 6. Dezember 1876 zu Militich (Bez. Breslau), evangelischer Konfession, besuchte das Lehrerseminar zu Steinau a/D., bestand die Abgangsprüfung daselbst am 15. September 1897, die zweite Lehrprüfung in Kreuzburg O/S. am 20. Oktober 1899 und nach zweijährigem Besuch der Königl. Kunstschule in Breslau die Zeichenlehrerprüfung am 1. Juli 1909. Seit 1897 bis 1909 in Oberschlesien tätig, wurde er vom 1. April 1910 ab unter Ernennung zum Königl. Zeichenlehrer als solcher am hiesigen Gymnasium angestellt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend. Dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart gehörten im laufenden Schuljahr 138 Schüler gegen eine Prämie von je 1,20 Mark an.

Wegen großer Hitze mußte der Unterricht in den Tagen vom 3. bis 14. Juni meist von 11 Uhr an, einige Male sogar schon von 10 Uhr an ausfallen. — Mit dem neueingeführten Pausenturnen wurde am 23. August begonnen.

Am 21. Mai fanden die üblichen Klassenspaziergänge für die Schüler der VI bis einschl. U II statt. Die VI und V hatten Stadtfors und Glogischdorf als gemeinsames Ziel, die IV Forsthaus Friedrichstal und Ilgen; die U III und O III fuhren nach den Dalkauer Bergen und Beuthen a. D., die U II nach Unterberg und Ludwigshöhe.

Die I und O II unternahm in den Tagen vom 19.—21. Mai ihre vierte Jubiläumsreise. Der ursprüngliche Plan, wie bisher wieder das Riesengebirge zu besuchen, mußte infolge des vielen Schnees und der ungünstigen Wegeverhältnisse im Hochgebirge im letzten Augenblick aufgegeben werden. Statt dessen wurde als Ziel zum ersten Mal Dresden und die Sächsische Schweiz gewählt. Der erste Tag war der Besichtigung von Dresden und der Fahrt bis Schandau gewidmet, wo das Hauptquartier für die beiden folgenden Nächte aufgeschlagen wurde. Am folgenden Morgen führte ein Dampfer die junge Reisegesellschaft stromabwärts zwischen Lilienstein und Königstein hindurch nach Wehlen, von wo aus die Wanderung durch den Uttenwalder und Höllengrund nach dem Basteifelsen angetreten wurde; durch das liebliche Polenztal ging es nach Schandau zurück. Am dritten Tage wurde zunächst bis zum Lichtenhainer Wasserfall die elektrische Bahn benutzt; von da aus führte der Weg bei dem merkwürdigen Gebilde des Ruhstalles vorbei über die beiden Winterberge nach Böhmen hinein bis zum Prebischtor und von da durch die reizende Edmundsklamm nach Herrnskretsch, wo alsbald der Dampfer für die Fahrt nach Schandau bestiegen wurde. Nach kurzer Rast in Schandau wurde die Rückreise nach Fraustadt angetreten. Alle Teilnehmer werden wohl an die fröhlichen, sonnigen Tage der vierten Jubiläumsreise noch oft und gern zurückdenken. Als Kostenbeitrag war für die Schüler der Betrag von 13 Mark festgesetzt worden. Infolge des erheblichen Zuschusses, der aus der Schülerunterstützungskasse (vgl. VI 1, S. 17) gewährt werden konnte, war es möglich, 4 Schüler von der Zahlung des Beitrages ganz zu befreien und bei 14 Schülern eine Herabsetzung des Beitrages auf je 8 Mark eintreten zu lassen.

Die hundertste Wiederkehr des Todestages der Königin Luise wurde, da der 19. Juli in die Zeit der Sommerferien fiel, bereits am 30. Juni unter Ausfall des Unterrichts festlich begangen. Bei der Gedenkfeier wechselten Gefänge mit Deklamationen; die Festrede hielt der Oberprimaner Hoyer; 8 Schülern wurden von dem Direktor Festschriften überreicht.

Die Sedanfeier wurde mit der Motette „Der Herr ist mein Hirt“ von Bernh. Klein eingeleitet, der die Festrede des Unterprimaners Förster über das Thema: „Preußen im Kampf gegen Frankreich zum Schutz des Deutschen Landes“ folgte. Das Mosensche Gedicht „Der Trompeter an der Raibach“ in der Komposition von Mähring beschloß die Feier.

Der Gedenktag der Reformation wurde in der hergebrachten Weise durch eine Schulfeier in der Aula, bei welcher der Unterprimaner Lüdtko über „Reformation und Gegenreformation in Frankreich“ sprach, und durch Gottesdienst mit gemeinsamem Abendmahl in der altstädtischen Kirche festlich begangen. Den Abendmahls-gottesdienst hielt Herr Pastor Stiller ab.

Am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers begann die Feier mit der Festkantate „Mein Kaiser lebe hoch“ von L. Altmann. Es folgten Deklamationen und die Festrede des Oberlehrers Bundsack über „Das Deutschtum in Südamerika“. An die Festrede schlossen sich Gesang und Dekla-

mationen. Hierauf überreichte der Direktor zwei Schülern die beiden von Sr. Majestät überwiesenen Werke, und zwar dem Oberprimaner Lange das Buch von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“, dem Untersekundaner Obst ein Marinealbum. Zum Schluß brachte der Direktor das Kaiserhoch aus.

Am 10. März fand unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Alle 7 Oberprimaner bestanden die Prüfung; 3 von ihnen wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Am 24. März erfolgte die feierliche Entlassung der Abiturienten.

Das Schuljahr schließt Donnerstag, den 6. April 1911.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Ga.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	7	11	17	26	18	19	27	18	24	167
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	7	10	14	25	18	20	26	18	25	163
3. Am 1. Februar 1911	7	10	14	25	18	20	24	18	25	161
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	20,1	18,4	17,9	17,2	15,7	14,3	13,2	12,1	10,8	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dispensanten	jüdisch	Preußen	nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	a. d. Schifffahrt	v. außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	103	51	—	13	166	—	1	83	84*)
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	102	50	—	11	162	—	1	85	78
3. Am 1. Februar 1911	101	50	—	10	160	—	1	84	77

*) Von den 84 Auswärtigen wohnten 28 bei ihren Eltern in der Nähe von Fraustadt, 5 bei ihren Verwandten in Fraustadt, 51 in Pensionen.

3. Abiturienten.

Ostern 1911.

Lauf. Nr. sämtl. Abitur.	der Gymn. Abitur.	N a m e.	Geburts- zeit.	Geburtsort.	Religion be- stimmtes.	D e s F a t e r s		Aufenthalt		Gewählter Beruf.
						S t a n d.	Wohnort.	im hies. Gymn.	in I.	
291	160	Behrens, Martin*)	1. I. 1890	Guhrau	ev.	† Pastor	Guhrau	3	2	Kaufmann.
292	161	Elkner, Georg	23. I. 1892	Primentdorf, Kr. Bomst	ev.	Gasthofbesitzer	Priment- dorf	9	2	Philologie.
293	162	Hoyer, Kurd*)	21. I. 1890	Berlin	ev.	† Kaufmann	Berlin	1 1/2	3	Heeresdienst.
294	163	Lange, Johannes*)	28. III. 1892	Fraustadt	ev.	Lehrer	Fraustadt	9	2	Geschichte.
295	164	Pfeiffer, Friedrich	16. XII. 1891	Bel Air, Brit. Guyana	ev.	Fabrikdirektor	Goslyn	9	2	Medizin.
296	165	Schröder, Fritz	13. III. 1890	Posen	ev.	Telegraphen- bauführer	Fraustadt	2 3/4	2	Tierarznei- kunde.
297	166	Wall, Rudi	31. VII. 1890	Berlin	jüd.	Kaufmann	Charlotten- burg	4 1/2	3	Chemie und Agronomie.

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1910: 14, Michaelis 1910: —. Davon sind zum einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 1, Michaelis: —.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrer- und Schülerbibliothek, sowie die Unterstützungsbibliothek verwaltete Professor Dr. Hoffmann, die Sammlungen für den physikalischen Unterricht Professor Scheunert, für den naturwissenschaftlichen und chemischen Unterricht Professor Dr. Henze, für den geschichtlichen und erd-
kundlichen Unterricht Oberlehrer Leuchtenberger, für den Zeichen-, Gesang- und Turnunterricht Zeichenlehrer Berger.

Die Bibliotheken und Sammlungen wurden den zur Verfügung stehenden Mitteln entsprechend ergänzt und erweitert. Im folgenden werden die Neuerwerbungen der Lehrer- und Schülerbibliothek in den Schuljahren 1909/1910 und 1910/11 angeführt.

1. Lehrer-Bibliothek.

Die mit * bezeichneten Zeitschriften und Werke wurden vom Herrn Kultusminister, dem Königl. Prov.-Schulkollegium und dem Herrn Landeshauptmann der Provinz Posen überwiesen; anderweitige Zuwendungen sind mit ** bezeichnet.

Schulwesen: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1909 und 1910, Ergänzungs-
hefte 25 und 26. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herg. v. H. S. Müller, 1909 und 1910.
Neue Jahrbücher für Pädagogik, herg. v. Gerth, 1909 und 1910. Lehrproben und Lehrgänge, herg.

v. Fries und Menge, 1909 und 1910, Generalregister zu Heft 1—100. Monatschrift für höhere Schulen, herg. v. Köpke und Matthias, 1909 und 1910. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, begr. v. K. Kehrbach, 1909 und 1910, Beihefte 18, 19, 20. Jahresberichte über das höhere Schulwesen, herg. von Rethwisch, XXIII, XXIV. Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, XXIX, XXX, XXXI. Kalender für das höhere Schulwesen, begr. v. Kunze, XVI und XVII. **Korrespondenz-Blatt für den akad. gebildeten Lehrerstand, 1909 und 1910. Beier, die höheren Schulen in Preußen, 3. Aufl. Ordnung der Reifeprüfung, 2 Exempl. Wolgast, Das Elend unserer Jugendliteratur. Wolgast, Vom Kinderbuch. Matschoß, Provinzialinstruktionen. *v. Rochow, Pädagogische Schriften, herg. v. Jonas und Wienecke, III und IV. *Paulsen, Aus meinem Leben. **Miller-Dieck, Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege. **Schmidt, Schutz den Zähnen. **Kzesznikef, Schulpsychologie, Unterrichts- und Erziehungslehre. **Festschrift zur Einweihung des Neubaus der Königl. Akademie zu Posen. **Festschrift zur Eröffnung der Technischen Hochschule in Breslau. **Comenius, Didactica magna, bearb. v. Kzesznikef. **Jean Paul, Levana, bearb. v. Kzesznikef. *Erlass vom 18. Januar 1911 betreffend Jugendpflege. Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in Preußen.

Philosophie: Ueberweg, Grundriß der Geschichte der Philosophie, I.

Religionswissenschaft: Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht, begr. v. Fauth und Köster, 1909 und 1910. Möller, Lehrbuch der Kirchengeschichte, III. König, Hebr. u. aram. Wörterbuch z. Alt. Test.

Deutsche Sprache und Literatur: Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herg. v. Lyon, 1909 und 1910. Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV, 1, 3, 9—11, X, 2, 7, XIII, 8—9. Handbuch des deutschen Unterrichts, herg. v. Matthias, IV, 2. Regeln für die deutsche Rechtschreibung, neue Bearbeitung. Teck, Aufgaben Bd. XI, 3—4. Heinze und Schröder, Aufgaben Bd. XXIV. Aus deutschen Lesebüchern VI, 2: Finsler, Homer. Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht, 2. Aufl. Ziehen, Kunstgeschichtliches Anschauungsmaterial zu Lessings Laokoon. Schiller, Maria Stuart, erf. v. Heskamp. Fischart, Flöhbaz. Grimmschausen, Simplicissimus. Gryphius, Horribilicribrifax; Peter Squenz. **Pinner, Es blasen die Trompeten. Aufführungsmaterial zur Königin-Luisefeier am 19. Juli 1910. Beck, Königin Luise. Vaterländische Romanzen, 4. Aufl. Draheim, Schillers Metrik. Rethwisch, Der bleibende Wert des Laokoon.

Alte Sprachen: Neue Jahrbücher für das klass. Altertum usw. herg. v. Zilberg, 1909 und 1910. Archäologischer Anzeiger, 1909 und 1910. Pauly-Wissowa, Realencyklopädie, Bd. VI. **Stowasser, Lat.-Dtsch. Schul- und Handwörterbuch, 3. Aufl. Virgil, Aeneis, dtsh. v. Draheim. Sophokles, Antigone u. König Oedipus, je 6 Exempl. Thucydides, Historiae I u. II, je 6 Exempl. Walde, Lat. etymol. Wörterbuch. Müller, Handbuch IX, 2, 1.

Neuere Sprachen: Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, herg. v. Kaluza und Thureau, 1909 und 1910. Muret-Sanders, Wörterb., dtsh.-engl. **Reichel u. Blümel, Kurzgefaßtes Lehrbuch der engl. Sprache.

Geschichte: Historische Zeitschrift, herg. v. Meinecke, Bd. 101, 102, 103, 104. Die Grenzboten, 1909 u. 1910. Hohenzollern-Jahrbuch, herg. v. Seidel, XIII u. XIV. **Zeitschrift der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen, 22., 23., 24., 25. Jahrg. **Historische Monatsblätter für die Provinz Posen, 1909 u. 1910. *Bericht über die Denkmalspflege in der Provinz Posen 1907—1909. Krische, d. Provinz Posen. Friedrich d. Gr., Politische Korrespondenz, XXXIII, XXXIV. Knüll, Historische Geographie Deutschlands im Mittelalter. Lorenz, Genealogisches Handbuch. Dahn, Armin

der Cheruskier. Evert, Sozialer Krieg und Frieden. Lamprecht, deutsche Geschichte, Bd. XI, 2 u. XII. Rothert, Karten und Skizzen, 4 Bde. Hirt, Historische Bildertafeln. Caro, Geschichte von Polen, Bd. IV, V, 1—2. Brosch, Geschichte Englands, Bd. VI—X u. Regist. Hoffmann-Groth, Deutsche Bürgerkunde. Magat, Rechts- und Staatslehre für deutsche Schulen. Förster, Staatsbürgerliche Erziehung. Zimmermann, Staatsbürgerliche Erziehung. ** Wolf, Angewandte Geschichte. Schäfer, Kulturwelt der alten Griechen und Römer. ** Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie, 4. Aufl. ** Car-dauns, Fünfzig Jahre Kölnische Volkszeitung. ** Schulze, Geschichte der Firma B. G. Teubner 1811—1911. Rothert, Vaterl. Geschichte. Engelhardt, Welt- und Staatskunde. Baumgarten, Poland, Wagner, Hellenische Kultur. Meißner, Alttrömisches Kulturleben. Grundriß der Geschichtswissenschaft, herg. v. Meister.

Erdkunde: Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, herg. v. Umlauf und Hassinger, 1909 u. 1910. Aus dem Posener Lande, 1909 u. 1910. Deutscher Kolonialatlas mit Jahrbuch. Abbildungen zur Erdkunde. Süß, Das Antlitz der Erde, Bd. III, 2 u. Register. Partsch, Mitteleuropa. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Jubiläumsausgabe. * Hollack, Vorgeschichtliche Übersichtskarte von Ostpreußen, mit Erläuterungen, 2 Bde. ** Dalchow, Die Städte des Warthelandes, 1. Teil.

Mathematik, Naturwissenschaften: Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, herg. v. H. Schotten, 1909 und 1910. Jahrbuch der Naturwissenschaften, herg. v. Plafmann, XXIV. u. XXV. * Bibliotheca mathematica, 3. Folge, X, XI. Weltall und Menschheit, herg. v. H. Kraemer, 5 Bde. * Dannemann, Der naturwissenschaftl. Unterricht. * Bock, Naturdenkmalpflege.

Turnwesen: Jahrbuch der Turnkunst, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911. Burgaß, Winterliche Leibesübungen in freier Luft. Raydt und Eckardt, Das Wandern. Anleitung für das Knaben-turnen, 4 Exempl. Meyer, Merkbüchlein für das Gerät-Turnen, 3 Exempl.

Büchwesen: ** Deutscher Literaturkatalog 1909/10 u. 1910/11. ** Allgemeiner Katalog des Verlags von B. G. Teubner.

Encyclopädie und Vereinzelt: Deutsche Literaturzeitung, herg. v. Hinneberg, 1909 u. 1910. ** Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, herg. v. Hinneberg, 1910 u. 1911. ** Neue Preussische Beamten-Besoldungs-Ordnung vom 26. Mai 1909. ** Grueber, Einführung in die Rechtswissenschaft.

2. Schüler-Bibliothek.

Vom Herrn Kultusminister überwiesene Werke sind mit *, anderweitige Zuwendungen mit ** bezeichnet.

Geschichte, Altertumskunde, Anthologie, Kulturgeschichte, Kunstgeschichte, Literaturgeschichte, Biographien: Hirt, Historische Bildertafeln, 2 Exempl. Jäger, Geschichte der Griechen. Jäger, Geschichte der Römer. * Zingeler, Vom Fels zum Meer! Vom Meer zum Fels! * Kethwich, Geschichte der Befreiungskriege, 3 Bde. Zimmermann, Preußens Jugend. Rochlig, Tage der Gefahr. Tschner, dtsh.-franz. Krieg 1870/71. Rogge, Kaiserbuch. Henkel, Kampf um Südwestafrika. Schäfer, Kolonialgeschichte. v. Halle, Seemacht i. d. dtsh. Geschichte. Kleemann, Ein Tag im alten Athen. Wagner, Gerichtsverhandlung in Athen. Dieß, Griechische Sagen, Bd. II. Warnecke, Kulturgeschichtliches Bilderbuch nebst Textbuch. Fuchs, Ritterburgen und ritterliches Leben. Menge, Einführung in die antike Kunst. Furtwängler und Ulrichs, Skulpturen. Lomberg, Schillers Leben und Wirken. Otto, Warum feiern wir Schillers Todestag? 3 Exempl. Höck, Herodot. Lange, Xenophon, Stieler, Deutsche Tonmeister. Zobelitz, Lebensbilder.

Erdbeschreibung, Länder- und Völkerkunde, Reisen: Günther, Physische Geographie. Hirt, Bilderchatz zur Länder- und Völkerkunde. Leite, Erläuterungen zu Hirts Bilderchatz. Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa. Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie der außereuropäischen Erdteile. Das große Weltpanorama, Bd. VIII. ** Schütz, Kolonien. Scheel, Bilder aus Deutsch-Ostafrika. Grube, Bilder und Szenen aus Amerika. Ballentin, Streifzüge durch Argentinien. Bidlingsmaier, Zu den Wundern des Südpols. Feldhaus, Luftschiffahrt einst und jetzt.

Naturwissenschaften, Technik: Vary, Botanik. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. Kraepelin, Naturstudien im Garten. Kraepelin, Naturstudien in Wald und Feld. Kraepelin, Naturstudien im Hause. Das neue Universum, Bd. 29.

Schöne Literatur: Aus der deutschen Literatur, 2 Bde. Bacmeister, Gudrun. Bacmeister, Nibelungenlied. Chamisso, Poetische Werke. Fouqué, Undine. Goethe, Egmont. Goethe, Gedichte. Goethe, Hermann und Dorothea. Gutzkow, Meisterdramen. Herder, Eid. Keller, Züricher Novellen. Keller, Legenden. Kleist, Michael Kohlhaas. Laube, Meisterdramen. Lessing, Minna von Barnhelm. v. Liliencron, Gedichte. v. Liliencron, Kriegsnovellen. Ludwig, Werke. Meyer, Novellen. Mosogger, Als ich noch der Waldbauernbub war, 3 Bde. Schiller, Werke, 5 Bde. Storm, Pole Poppenspäler. Uhland, Werke. v. Wildenbruch, Das edle Blut. Wiesbadener Volksbücher Nr. 60—70, 72, 73.

Jugendschriften: Blümlein, Saalburgtürme. Brüssau, Die Fürstin der Fürstinnen. Frommel, In des Königs Rock. Gerstäcker, In den Pampas. Grimm, Die schönsten Märchen. Hey-Speckter, Hundert Fabeln. Jungbrunnen, 4 Bde. Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens. Köppen, Kämpfe und Helden. Kühn, Derfflinger. Kühn, Nettelbeck. Petrich, Königin Luise. Pfeifer, Kaiser Wilhelm I. Pfeifer, Lebensbilder. Richter, Kinderleben, 2 Bde. Schmidt, Deutsche Kriege, 2 Bde. Schwab, Fünfzehn deutsche Volksbücher. Sewell, „Rabe“. Tim, überl. v. N. Rümelin. Witt, Geschichten aus der Geschichte.

Vereinzelt: Raydt und Eckardt, Das Wandern.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Unterstützungskasse. Am 18. März 1910 betrug der Bestand 1149,89 M. Hierzu kamen a.) noch im Rechnungsjahr 1909: 10 M, welche von den 4 Abiturienten, und 4,90 M, welche von Herrn Lehrer Suchner überwiesen wurden; b.) im Rechnungsjahr 1910: Pfandbriefzinsen 10,50 M, Sparkassenzinsen für 1910 22,65 M, außerdem wurden der Kasse überwiesen von den Abiturienten 30 M; mithin in Summa 1227,94 M. Verausgabe wurden 238,75 M, und zwar 0,90 M als Zuschuß zu einem Prämienbuche, 233,60 M als Beihilfe zu den Kosten der vierten Jubiläumsreise der I und O II (vgl. S. 12), 4,25 M für das Einbinden von Schulbüchern. Es ergab sich somit am 27. März 1911 ein Bestand von 989,19 M, und zwar 300 M angelegt in einem 3½ % Posener Pfandbrief, 660,04 M in einem Sparkassenbuch des hiesigen Vorschußvereins, 29,15 M bar. — Eine Anzahl Schüler erhielt leihweise Bücher aus der Unterstützungsbibliothek.

2. Krüger-Stiftung. Die Stiftung besitzt eine zu 5 % verzinsliche Hypothek in Höhe von 1500 M und Schuldverschreibungen der 3½ % preussischen konsolidierten Staatsanleihe im Betrage von 2000 M. Die Zinsen in Höhe von 145 M sind stiftungsmäßig einem Abiturienten als Stipendium überwiesen worden.

3. Simon und Viktor Fuchs'sche Stiftung. Die Stiftung besitzt $3\frac{1}{2}\%$ Preussische Konsols zum Nennwerte von 4500 $\mathcal{M}$ und ein Sparkassenbuch der Kreissparkasse zu Fraustadt im Betrage von 59,70 $\mathcal{M}$. Die Zinsen in Höhe von $157,50 + 2,07 = 159,57 \mathcal{M}$ sind stiftungsmäßig zur Unterstützung von Schülern verwendet worden. Es haben erhalten: 2 Abiturienten je 50 $\mathcal{M}$, 1 Schüler der UI 59,57 $\mathcal{M}$.

4. Jubiläums-Stiftung.

a) Die Stiftung ehemaliger Schüler beträgt 2500 $\mathcal{M}$, angelegt in $3\frac{1}{2}\%$ Posener Pfandbriefen. Die Zinsen sind zu klassenweisen mehrtägigen Schülerreisen zu verwenden. Die Zinsen der Rechnungsjahre 1909 und 1910 in Höhe von 175 $\mathcal{M}$ wurden im Mai 1910 zu einer dreitägigen Reise der I und O II nach Dresden und der Sächsischen Schweiz verwendet. (Vgl. S. 12).

b) Die Stiftung des Magistrats der Stadt Fraustadt beträgt 300 $\mathcal{M}$, angelegt in $3\frac{1}{2}\%$ Posener Pfandbriefen. Die Zinsen sind stiftungsgemäß zu einer Bücherprämie für einen fleißigen Schüler der UI verwendet worden.

c) Die Stiftung des Stadtrats Eduard Meißner zu Liegnitz beträgt 300 $\mathcal{M}$ und wird vom Magistrat in Fraustadt verwaltet. Die Zinsen des Rechnungsjahres 1910 wurden im März 1911 einem evangelischen Schüler der UI als Beihilfe zu einer Ferienreise gewährt.

5. Ein von der Firma B. G. Teubner in Leipzig anlässlich der Feier ihres hundertjährigen Bestehens gestiftetes Exemplar des Werkes „Schaffen und Schauen“ ist einem Schüler der UI als Prämie übergeben worden.

6. Aus den Stipendienfonds des Oberpräsidiums und des Provinzial-Schulkollegiums erhielten je ein Schüler der UII und der UI Stipendien von je 150 $\mathcal{M}$.

7. Freischule. 10% des zu zahlenden Schulgeldes sind im Schuljahr 1909/10 erlassen worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April 1911, um 8 Uhr.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 19. April, statt und beginnt pünktlich um 8 Uhr. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Anmeldebücher sind bei dem Schuldienere kostenlos in Empfang zu nehmen. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: Geburtsurkunde, Taufschein, Bescheinigung über vollzogene Impfung oder Wiederimpfung und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Das **Schulgeld** beträgt für die Klassen Sexta bis Untersekunda **150 Mark** jährlich, für die Klassen Obersekunda bis Oberprima **150 Mark** jährlich.

Der Eintritt in die Sexta des Gymnasiums erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die genannte Klasse erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; Fertigkeit, Diktates ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Von den bei dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart gegen Unfälle versicherten Schülern wird die Prämie im Betrage von je 1,20 Mark jährlich im Anfang des Schuljahrs eingezogen. Gleichzeitig werden Neuanmeldungen zum Beitritt zur Unfallversicherung von den Herren Ordinarien entgegen genommen.

Zur Wahl oder zum Wechsel der Pension ist die vorher einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich.

Bei der Anmeldung oder Aufnahme eines Schülers erhält dessen Vater oder Vormund, ebenso jeder Pensionshalter einen Abdruck der durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Posen vom 20. Dezember 1904 genehmigten Schulordnung gegen eine besondere Empfangsbescheinigung. Durch Vollziehung dieser Bescheinigung verpflichten sich die Eltern oder deren Stellvertreter und die Pensionshalter, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung dieser Schulordnung nach Kräften mitzuwirken.

Nach § 8 der Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten vom 25. Oktober 1901 haben „solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.“

Es sei daran erinnert, daß auf Grund des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst die Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bei derjenigen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig sein würde, schriftlich nachgesucht werden muß.

Das Gesuch ist spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres, d. h. desjenigen Jahres, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird, bei der betreffenden Prüfungskommission zu stellen. Der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung muß bis zum 1. April desselben Jahres erfolgt sein.

Nichtinhaltung des letzteren Zeitpunktes hat den Verlust des Anrechts auf Erwerbung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst zur Folge.

F r a u s t a d t, den 30. März 1911.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Conrad.

Von den bei dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart gegen Unfälle versicherten Schülern wird die Versicherung jährlich im Anfang des Schuljahres eingezogen. Gleichzeitig werden die Herren Ordinarien entgegen gehalten, die zur Unfallversicherung von den Schülern einzuholende Genehmigung des

Zur Wahl oder zum Direktor erforderlich.

Bei der Anmeldung von jeder Pensionshalter einen Abdruck des Beschlusses vom 20. Dezember 1904. Durch Vollziehung dieser Beschlüsse Pensionshalter, auch ihrerseits zu wählen.

Nach § 8 der Bestimmung vom 25. Oktober 1901 haben die Klasse die Versetzung nicht hat einmütigen Urteil ihrer Lehrer. Doch ist es für eine derartige Versetzung oder deren Stellvertretern mitgeteilt worden ist."

Es sei daran erinnert, dass für den einjährig-freiwilligen Militärdienst bei derjenigen Person, die pflichtig gestellungspflichtig sein muss.

Das Gesuch ist spätestens am 1. April des Jahres, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird, zu stellen. Der Nachweis der Erfüllung erfolgt sein.

Nichtinnehaltung des Versetzungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Fraustadt, den 3. April 1904.

Der Rektor.

einzuholende Genehmigung des

den Vater oder Vormund, ebenso die Provinzial-Schulkollegiums zu besondere Empfangsbcheinigung. Der Stellvertreter und die nach Kräften mitzuwirken.

an den höheren Lehranstalten währendem Aufenthalt in derselben zu verlassen, wenn nach dem Urteil der Lehrer auf ihr nutzlos sein würde. Es ist erforderlich, daß den Eltern eine bezügliche Nachricht gegeben wird.

die wissenschaftliche Befähigung eines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, in deren Bezirk der Wehrpflichtige ist.

Wahljahr, d. h. desjenigen Jahres, in welchem die Prüfungskommission zu bilden ist. Am 1. April desselben Jahres.

das Anrechts auf Erwerbung des

irektor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B Y C K W M

Die erste Aufgabe der Verwaltung ist es, die
Mittel der Verwaltung zu beschaffen. Diese
Mittel sind die Steuern, die die Bürger
zahlen. Die Verwaltung muss diese Mittel
so verwenden, dass sie den Bedürfnissen
der Bürger entsprechen. Die Verwaltung
muss auch die Ausgaben der Verwaltung
kontrollieren, um sicherzustellen, dass
die Mittel richtig verwendet werden.
Die Verwaltung muss auch die Ausgaben
der Verwaltung kontrollieren, um sicherzustellen,
dass die Mittel richtig verwendet werden.
Die Verwaltung muss auch die Ausgaben
der Verwaltung kontrollieren, um sicherzustellen,
dass die Mittel richtig verwendet werden.

Die zweite Aufgabe der Verwaltung ist es,
die Verwaltung zu organisieren. Die
Verwaltung muss die Aufgaben der
Verwaltung so organisieren, dass sie
effizient und effektiv durchgeführt werden
können. Die Verwaltung muss auch die
Aufgaben der Verwaltung so organisieren,
dass sie effizient und effektiv durchgeführt
werden können. Die Verwaltung muss auch
die Aufgaben der Verwaltung so organisieren,
dass sie effizient und effektiv durchgeführt
werden können.

Die dritte Aufgabe der Verwaltung ist es,
die Verwaltung zu kontrollieren. Die
Verwaltung muss die Aufgaben der
Verwaltung so kontrollieren, dass sie
effizient und effektiv durchgeführt werden
können. Die Verwaltung muss auch die
Aufgaben der Verwaltung so kontrollieren,
dass sie effizient und effektiv durchgeführt
werden können. Die Verwaltung muss auch
die Aufgaben der Verwaltung so kontrollieren,
dass sie effizient und effektiv durchgeführt
werden können.

Die vierte Aufgabe der Verwaltung ist es,
die Verwaltung zu verbessern. Die
Verwaltung muss die Aufgaben der
Verwaltung so verbessern, dass sie
effizient und effektiv durchgeführt werden
können. Die Verwaltung muss auch die
Aufgaben der Verwaltung so verbessern,
dass sie effizient und effektiv durchgeführt
werden können. Die Verwaltung muss auch
die Aufgaben der Verwaltung so verbessern,
dass sie effizient und effektiv durchgeführt
werden können.